

XXIII. GP.-NR

4054 J

Anfrage

09. April 2008

des Abgeordneten Hauser
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Inneres

betreffend mafiaartig organisierten Bettlerunwesens zur EURO 2008

Bettel-Touren aus Osteuropa sind ein Problem geworden, denn seit der Osterweiterung sind die polizeilichen Möglichkeiten gering. Bei einer Kontrolle in der bayrischen Landeshauptstadt, stammten alle Bettler aus der slowakischen Stadt Rimavska Sobota, ein Indiz dafür, dass europäische Städte innerhalb der osteuropäischen Mafia zugeteilt werden. Im Zuge der Fußballeuropameisterschaft in Österreich und der Schweiz im Juni ist mit riesigen professionell gesteuerte, perfekt organisierte Bettlerscharen zu rechnen. Als besonders alarmierend gilt die zunehmende Aggressivität mit der in U-Bahnen und bei im Stau stehenden Autos vorgegangen wird.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage:

1. Inwiefern ist Ihnen dieses Problems bewusst?
2. Welche Maßnahmen hinsichtlich Bettlerbanden sind geplant?
3. Haben Sie Erkenntnisse darüber, dass die österreichischen Austragungsstätten gezielt von Bettlerbanden aus den verschiedenen osteuropäischen Ländern „bearbeitet“ werden?
4. Welche Erkenntnis gibt es diesbezüglich für Innsbruck?
5. Wie viele Bettler sind im Innsbruck im Jahr 2007 perlustriert worden?
(aufgeschlüsselt nach Staatszugehörigkeit)

Wien am
9. APR. 2008